

Lageplan | M 1:500

Neubau Rathaus Lachendorf

Erläuterungen zum Wettbewerbsbeitrag

Mit dem markanten Themenfenster des Bürgersaals präsentiert sich das neue Rathaus in der parkartigen Landschaft unter den alten Eichen am Ufer der Lachte. In durchaus angemessener Form prägt das Haus die Ortsmitte und vermittelt mit der zeichnerischen Kraft des konzentrierten Baukörpers das Selbstverständnis der Bürgerschaft.

Eine zentrale, von oben belichtete Treppenhalle bildet die Mitte des Hauses. Im 1. Obergeschosß öffnet sich der Bürgersaal mit einer Glaswand zu einem kleinen Foyer mit Garderobe und Ausgabebereich der flektische. Sowie im Süden als auch im Norden an der Lachte sind dem Saal Terrassen vorgegliedert.

Über sehr kurze und dank der Oberlichter helle Flure werden von der Treppenhalle aus auch alle anderen Bereiche des Rathauses in einer unmittelbar verständlichen Weise erschlossen. Klar zugeordnet finden sich außen die Büroflächen und im Kern die Nebennutzungen. Um die Treppenhalle und an Aufwärtungen der Flure werden differenzierte Wart- und Begleitungsangebote angeboten. So präsentiert sich das neue Rathaus auch in seinem Inneren für Mitarbeiter und Besucher gleichermaßen offen und einladend.

Auf einer Stahlbeton-Bodenplatte soll das Gebäude als Holz-Skelettkonstruktion mit Holz-Beton-Verbindungen errichtet werden. Die Fassaden werden dauerhaft und wartungsarm in Ziegel bzw. keramischen Oberflächen ausgeführt. Für die Fenster werden Holz-Aluminium-Fenster und ein außenliegender Sonnenschutz (Kafitoren-Anlagen) vorgesehen. Daß die meisten Büros nach Norden oder Süden ausgerichtet sind, reduziert die Problematik des sommerlichen Wärmeschutzes.

Nahzu alle Innenwände werden als nichttragende Holzständer-Wände ausgebildet. Das Aktionsfeld von 3,00m bei einer Tiefe von 4,80m gewährleistet nicht nur eine ausgezeichnete Belichtung der Büros sondern auch eine flexible Einbauten-

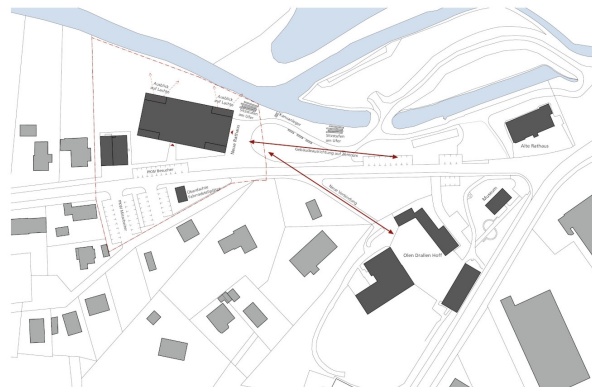
keit der Flächen. Dank der Konzentration der installierten Räume im vorderen Teil der Kernzone sind im hinteren, westlichen Teil des Hauses in den beiden Obergeschossen auch andere Büroformen wie z.B. Kombibüros realisierbar.

Die komplette Bauform begrenzt den Anteil überbauter Flächen und gewährleistet eine gute Flächeneffizienz bei einem minimierten Hüllflächenanteil. Zusammen mit dem geplanten BHKW mit Kraft-Wärme-Kopplung, Photovoltaik-Anlagen auf den begrüntem Dachflächen und einer Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung entsteht ein in auch im Betrieb wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude.

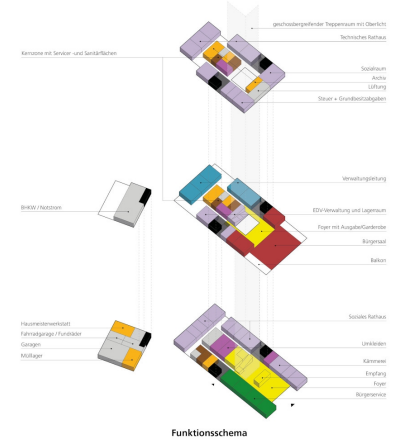
Das Freiraumkonzept entwickelt die bestehenden Wegebeziehungen weiter und vermindert unnötige Versiegelungen. Lediglich von Olm Dralle Hoff wird ein neuer Weg von Südosten vorgeschlagen. Unter den schönen alten Großbäumen soll die Landschaft am Ufer der Lachte einen naturnahen, lichten und weiten, parkartigen Charakter mit standortgerechten Blumenwiesen erhalten. Eingebettet in die Auenlandschaft zeigt sich das neue Rathaus mit seiner Eingangsseite sowohl zur wichtigen Kreuzung an der Bahnhofstraße als auch zum Olm Dralle Hoff offen und einladend.

Hier schließen logische, differenzierte wie auch maßstäbliche Platz- und Wegebezüge an, die den unterschiedlichen Raum- und Funktionsansprüchen entsprechen.

Der wichtige Bezug zur Lachte wird über niveaugleiche Trittstiege in der Blumenwiese mit Sitzstufen am Wasser realisiert. Die Freiraumausrichtung relativiert sich, den sensiblen Naturraum achtend, auf unbedingt notwendige Wegebezüge zu den Eingängen. Sie wird insektenfreundlich sowie auf menschliche Bewegung regenerativ geformt ausgeführt sowie vorzugsweise fassadengebunden konzentriert, um die Auenlandschaft von unnötigen Einbauten freizuhalten.



Lageplan | M 1:1000





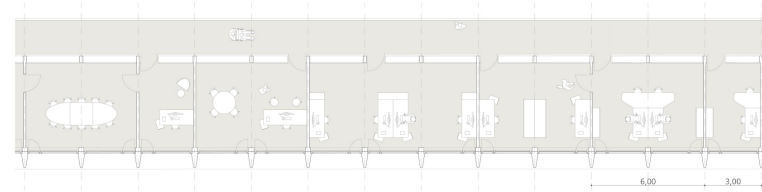
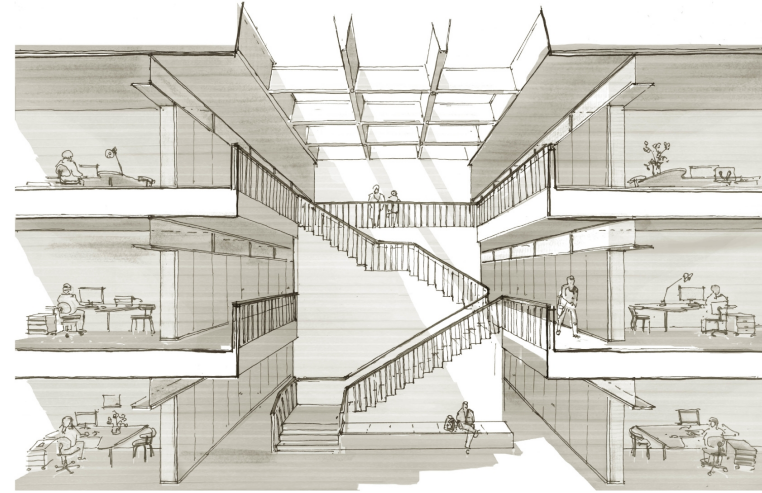
Grundriss 2.OG | M 1:200



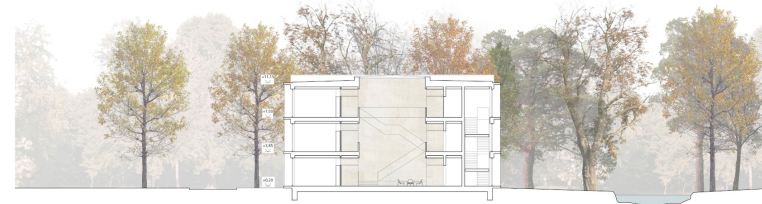
Grundriss 1.OG | M 1:200



Grundriss EG | M 1:200



Multifunktionales Büro | M 1:100



Querschnitt | M 1:200



Längsschnitt | M 1:200



Ansicht Ost | M 1:200



Ansicht Ost | M 1:200



Ansicht Süd | M 1:200



Ansicht Süd | M 1:200



Ansicht West | M 1:200



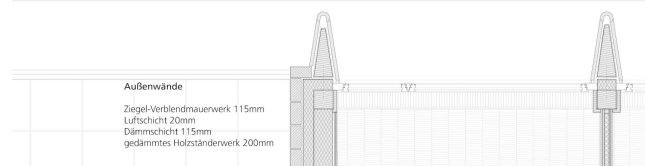
Ansicht West | M 1:200



Ansicht Nord | M 1:200

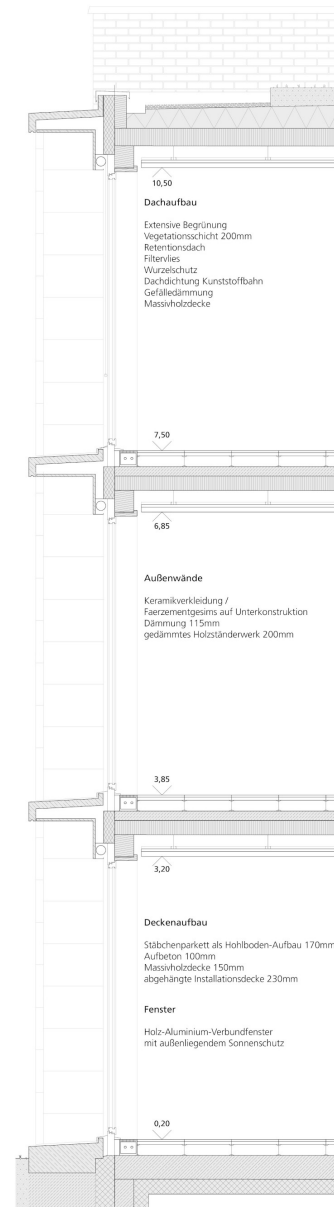


Ansicht Nord | M 1:200



Außenwände
 Ziegel-Verblendermauerwerk 115mm
 Luftschicht 20mm
 Dämmschicht 115mm
 gedämmtes Holzständerwerk 200mm

Fassadenschnitt | M 1:20



10,50
Dachaufbau
 Extensive Begrünung
 Vegetationsschicht 200mm
 Retentionsdäch
 Filtervlies
 Wurzelschutz
 Dachdichtung Kunststoffbahn
 Gefälledämmung
 Massivholzdecke

7,50
Außenwände
 Keramikverkleidung /
 Faerzementgesims auf
 Unterkonstruktion
 Dämmung 115mm
 gedämmtes Holzständerwerk 200mm

3,85
Deckenaufbau
 Stäbchenparkett als
 Hohlboden-Aufbau 170mm
 Aufbeton 100mm
 Massivholzdecke 150mm
 abgehängte Installationsdecke 230mm

3,20
Fenster
 Holz-Aluminium-Verbundfenster
 mit außenliegendem Sonnenschutz

0,20